

Calwer Wochenblatt

№ 110.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Versehungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksteile; außer Bezirk 12 Pf.

Donnerstag, den 16. Juli 1903.

Abonnementspreis in d. Stadt pro Viertel M. 1.10 incl. Zusage. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Befehlsg. f. d. Ort u. Nachbarnortsverlehr 1 M., f. d. sonst. Verlehr M. 1.10, Befehlsgeld 50 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kgl. Amtsgericht Calw.

Bekanntmachung, betr. die Gerichtsferien.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während derselben werden nur in Ferien-Sachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

Ferien-Sachen sind:

- 1) Strafsachen;
- 2) Arrest-Sachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen;
- 3) Neb- und Markt-Sachen;
- 4) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benützung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen;
- 4a) Streitigkeiten zwischen Dienstherrschaft und Gefinde.
- 5) Wechsel-Sachen;
- 6) Bau-Sachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferien-Sachen bezeichnen.

Auf das Mahn-Verfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß. (Gerichts-Verf.-Gesetz § 201, 202, 204).

Calw, 13. Juli 1903.

Oberamtsrichter Fischer.

Bekanntmachung.

Am heutigen ist der neugewählte Ortsvorsteher Johann Georg Kübler in Martinsmoos in sein Amt eingesetzt und beeidigt worden.

Calw, 13. Juli 1903.

A. Oberamt.
Boelter.

Die gem. Hemter

werden veranlaßt **umgehend** hieher Bericht zu erstatten, ob in ihren Gemeinden **Kinder in gewerblichen Betrieben** (auch in der **Hausindustrie**) beschäftigt werden, wie viele Kinder hierbei, in welchen Betrieben und bei welcher Beschäftigungsdauer, in Betracht kommen.

Calw, 14. Juli 1903.

A. gem. Oberamt i. Schuß.

J. B.: Amtm. Rippmann. Schmid.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden an **alsbaldige Vorlage** der noch ausstehenden Gemeinde- und Armenpflege-Stats pro 1. April 1903 erinnert.

Calw, 14. Juli 1903.

A. Oberamt.

J. B.: Amtm. Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Willberg, 15. Juli. Montag vor-mittag überfuhr der hiesige Säger G. mit seinem Rade einen 9jähr. Knaben, wodurch letzterer einen doppelten Beinbruch erlitt. Hoffentlich schreitet jetzt die Polizei gegen das rasche Fahren innerhalb Gitters energisch ein.

Stuttgart, 13. Juli. „Auf zur Floß-fahrt“ war die Losung des Bezirksvereins Stuttgart des Württ. Schwarzwaldbereichs am gestrigen Tage. Diefem Auf folgte willig eine stattliche Anzahl Mitglieder mit vielen Damen; brachte doch der Frühzug über 100 Personen über Calw nach Ebhausen. Empfangen vom dortigen Ortskomitee gings nach kurzem Besper den nahen „Stahlberg“ hinauf, zum Teil auf neu angelegtem Fußweg. Auf der Höhe des Mohnhardt Berges genos man den herrlichen Rundblick auf die umliegenden sonn-beglänzten Gefilde insbesondere auf Bernau mit seinem charakteristischen Schloß auf schmaler Berg-zunge. Von hier gings in raschem Lauf bergab durchs idyllische Bimbachtal dem nahen Altensteig zu. Im Gasthof z. Stern fand ein einfaches Mit-

tageessen statt, worauf sich um 1/1 Uhr der Floß, beladen mit einer frohen Gesellschaft von gegen 200 Personen, unter den Klängen einer einheimischen Musikpelle langsam und majestätisch in Bewegung setzte. Viel Heiterkeit erregte das Passieren der zahlreichen Brücken und Brückchen, noch mehr aber das Ueberfahren der Wehre und Stellsfallen. Besondere Erwähnung verdient hier ganz besonders Ebhausen; empfing es doch die kühnen Seefahrer mit Böllerchüssen und Blumenregen, was vom Floß mit Feuerwerk und kräftigem Waldheiß beantwortet wurde. Zwischen Ebhausen und Nagold war ein merkwürdiges Zusammentreffen dreier Beförderungsmittel: oben das rauchende und nicht zu vergessende „rauchende“ Dampfboot, das riechende und stauende „Töf-Töf“ und unten im Tal das idyllische Floß, welchem diesmal alle den Vorzug gaben. Mit dem Einstellen der blinden Passagiere kam man Nagold näher und erreichte nun auch glücklich, vorüber an der herrlichen Burgruine Hohennagold, den Hafen der nahen Stadt um 1/5 Uhr. Nur zu bald war für die Stuttgarter die Zeit zum Abschied gekommen und zeitig kehrten die Ausflügler alle hochbefriedigt mit dem von Calw ab neu eingestellten F-Zug in die Residenz heim. (Schw. M.)

Kornwestheim, 12. Juli. Gestern wurde hier der am östlichen Ende des Ortes gelegene neue Friedhof durch Herrn Pfarrer Kestle in Anwesenheit des Kirchengemeinderats und der bürgerlichen Kollegien, sowie der zahlreich erschienenen Einwohner feierlich eingeweiht. Ein tragisches Geschick fügte es, daß gleichzeitig als erster hier ein früherer Besitzer des Areals, der 44jährige Gerbermeister Christoph Treß, ein achtbarer, fleißiger Mann, seine Ruhestätte fand. Der neue Friedhof ist 40 Ar groß und bietet Raum für ca. 550 Gräber. Am Haupteingang ist das Ortswappen mit der Jahreszahl 1903 angebracht, die Kapitelle sind mit zierlichen Kreuzen gekrönt und das Gittertor bildet einen würdigen Abschluß. Geschichtlich bemerkenswert ist, daß der alte, zu klein gewordene Friedhof im Jahre 1628, also inmitten des 30jährigen Krieges,

Heute.

Nachdruck verboten.

Treue.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

„Gefällt Ihnen die Einrichtung, Kindchen?“ hatte die Tante lächelnd gefragt, und sich an der Ueberraschung geweiht, die Jsa Mienen ausdrückten. Doch das junge Mädchen hatte in überwältigendem Gefühl die Arme um den Hals der Matrone geschlungen und leise geäußert: „Dank, tausend Dank, Tante Martha, und — bitte, bitte, — nennen Sie mich wieder „du“, wie Sie früher getan, wollen Sie?“

„Gewiß, sehr gern, Jsa, aber das muß dann gegenseitig sein, ich will dann auch das „du“ von deinen Lippen hören.“

„Du bist mir wie eine Mutter, Tante,“ stammelte Jsa freudig bewegt. „Ich fühle mich hier so wohl, als wäre ich zu Hause. Ihr verwöhnt mich ja alle, und niemals werde ich in der Lage sein, alle eure Liebe zu vergelten. Könnte ich nur immer so fortleben, ich verlangte gewiß nichts Besseres.“

„Na, na,“ machte die alte Dame und drohte Jsa schalkhaft mit dem Finger. „Wenn dein Herzchen erst einmal zu sprechen anfängt, wird es anders werden, ich denke, allzu lang wird es nicht mehr dauern, bis du erkennst, was Liebe ist.“

„Hast du denn noch gar nichts bemerkt, Kind?“

„Nein, Tante Martha,“ versicherte Jsa offen.

Sie konnte es zwar nicht hindern, daß ihr eine leichte Röte in die Wangen stieg, aber sie schlug die leuchtenden blauen Augen so voll und mit so kindlichem Ausdruck zu der alten Dame auf, daß diese erkannte, das junge Mädchen wußte noch nichts von Liebe, das junge Herz schlummerte noch. Wenn es Jsa erst zum Bewußtsein kam, daß sie heiß geliebt wurde, wie mochte sie es aufnehmen?

Tante Martha seufzte.

„Der gute Junge,“ flüsterte sie wie in Gedanken, „er sollte mir leid tun, wenn seine süße Hoffnung sich nicht erfüllt. Er verdient glücklich zu werden.“

„Was meinst du, Tante, sprichst du mit mir?“

„Es ist nichts, Kindchen, ich dachte nur etwas laut. Alte Leute machen das öfters.“

Wie gern hätte sie Jsa erzählt, was sich ihr aufgedrängt, was ihr beinahe zur Gewißheit geworden war. Kurt, ihr „guter, treuer Junge“ liebte dies Mädchen mit all der Kraft, deren sein Herz, sein edler Sinn fähig war. Und die Tante freute sich über diese Wahrnehmung, sie gönnte ihrem Kurt ein ganzes und volles Glück. Zwar hatte er noch kein Wort darüber gesprochen, auch mit ihr nicht, der er sonst alles anvertraute, was seine Seele bewegte. Aber wenn seine Lippen auch stumm blieben, die kluge Frau hatte doch bemerkt, was im Innern des jungen Mannes vorging. Daß er aus Jartinn schwieg, wußte sie wohl, aber wie lange würde er sein süßes Geheimnis noch zu bewahren imstande sein?

Einmal mußte es doch hervorbrechen, und vielleicht wirkte es dann zu überraschend auf das junge, kindliche Wesen. Ein wenig unbeholfen war er ja in solchen Sachen, ihr großer Junge, das wußte die Tante wohl, aber gut, herzens-

von einem Gerichtsherrn, Sebastian Schäfer, der hiesigen Gemeinde gestiftet worden ist.

Nürtingen, 13. Juli. In Redartenzlingen brannten vergangene Nacht das Doppelwohnhaus und die Scheuer des Bauern Rau und Schreiners Maß vollständig nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß den Kindern des Schuhmachers Breusch die Rettung unmöglich wurde. Ein 13jähriges Mädchen und ein 10jähriger Knabe fanden den Tod in den Flammen. Die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Heutingsheim, 13. Juli. Gestern Abend 1/10 Uhr wurde, nach der Ludwigsh. St., ein 33 Jahre alter Tagelöhner von hier, Vater von 4 Kindern, auf der Jagen. Weinger Höhe erschossen aufgefunden. Derselbe hatte in einer hiesigen Wirtschaft Differenzen mit jungen Burschen von auswärtig gehabt und war denselben schließlich nachgegangen, bis es zu einem abermaligen Zusammenstoß mit dem erwähnten beklagenswerten Ausgang kam. Von den in die Angelegenheit verwickelten und verhafteten 3 Burschen wurde ein 22jähriger Tagelöhner von Ludwigshafen vom dortigen Amtsgericht in Haft gehalten; in ihm dürfte man wohl den Täter zu erblicken haben.

Kottweil, 13. Juli. (Schwurgericht.) Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors v. Renz fanden die Sitzungen des 2. Vierteljahrs statt. Im 1. Fall handelt es sich um ein Verbrechen im Sinne des § 174 Z. 1 St.G.B. — Im 2. Fall war der 25 Jahre alte Schäfer Joh. Allgaier von Mittelstadt O. A. nach dem Totschlag und der versuchten Mordtötung angeklagt. Allgaier kam mit seiner Schafherde nach Altheim O. A. vorb, ließ seine Herde auf den an die Straße anstoßenden Wiesen weiden, ohne dazu berechtigt zu sein, wurde dabei von dem Wiesenbesitzer von Altheim O. A. erschossen, zurechtgewiesen, nach seiner Wanderurkunde gefragt und aufgefordert, die Schafe aus der Wiese herauszuführen, aber ohne Erfolg. Blöße schickte nun seinen eigenen Hund zu diesem Zweck in seine Wiese, worauf der Schäfer 3 Schüsse nach dem Hund des Blöße abfeuerte. Letzterer machte dem Allgaier darüber Vorwürfe, worauf der Angekl. dem Blöße mit Erschießen drohte. Er trieb seine Herde weiter gegen Grünmetzstetten und ließ auch seine Schafe in fremde Wiesen laufen. Hierüber stellte ihn der 48 Jahre alte Schreiner und Gemeinderat Allan Dettling zur Rede. Allgaier behauptete, dazu berechtigt zu sein. Schultheiß Sailer schickte den Polizeibeamten zu dem Angeklagten, um die Wanderurkunde verlangen zu lassen. Allgaier verweigerte deren Herausgabe. Der Schultheiß sah nun selbst nach der Sache und ließ den Allgaier durch einige Bürger festnehmen. Der Angeklagte fügte sich anscheinend ruhig, aber schon nach 20 Schritten brachte ein Schuß und Dettling, der Vater von 9 Kindern, taumelte von einem Schuß getroffen tot zu Boden. Wegen eines Verbrechens des Totschlags mit Ausschluß mildernder Umstände und eines Vergehens der Bedrohung wurde der Angekl. zu 11 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurteilt unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre.

Balingen, 11. Juli. Heute nacht um 1/3 Uhr brach in dem Arbeitsaal der mechanischen Trikotwarenfabrik M. Stolz u. Cie. hier Feuer

aus, welches das ganze Gebäude samt den darin befindlichen 60 Maschinen in Asche legte und vernichtete. Ueber die genannte Firma ist der Konkurs verhängt und seit einigen Wochen war der Geschäftsbetrieb eingestellt.

Walbfsee, 13. Juli. Heute früh 8 Uhr traf der König nebst Gefolge mittels Sonderzugs von Friedrichshafen kommend hier ein. Vom Präidenten des Pferdevereins, dem Erbgrafen von Waldburg-Wolfegg, empfangen, fuhr Se. Majestät auf den Festplatz, wo ihm die aufgestellten Zuchtpferde einzeln vorgeführt wurden. Der König äußerte sich sehr anerkennend über die schönen Zuchtiere und Fohlen, sowie über die Tätigkeit des Pferdevereins. Um 9 Uhr 10 Min. fuhr der König wieder nach Friedrichshafen zurück. Zur Prämierung waren außerdem erschienen: Staatsminister Dr. v. Bismarck und Ministerialdirektor v. Rosbach u. a. m. Beim Festmahl hielt Minister v. Bismarck eine Rede, in der er das hohe Interesse des Königs an der Pferdezucht hervorhob.

Köln, 13. Juli. Gestern nachmittag ging über die Umgegend ein schweres Gewitter nieder, das in Düsseldorf, Neuss und Honnef großen Schaden anrichtete. Sehr starker Hagel zerstörte viele Fenster, Dächer und Dachziegel. In Honnef wurde ein Mann durch große Schloßen lebensgefährlich verletzt; ein Kahn kippte um, wobei 2 Personen ertranken. In Neuss schlug der Blitz in die Mädchenschule, in Heerdt wurde ein Mann vom Blitz erschlagen.

Berlin, 13. Juli. Wie aus Kiel gemeldet wird, hat der Gerichtsherr der 2. Instanz Admiral von Köster, heute Mittag gegen das Urteil im Prozeß Hässener die Revision eingelegt.

Berlin, 13. Juli. Nach einer Depesche aus Breslau hat das Hochwasser noch nicht den höchsten Stand erreicht. Heute Nacht stieg das Wasser um 2 Meter. Eine Wasserstandshöhe wie die jetzige wurde seit 1854 nicht beobachtet. Es ist die Gefahr vorhanden, daß die Quai-Anlagen beschädigt werden. Viele Dammbrüche werden gemeldet. Die Umgegend von Breslau bei Pirscham ist übersutet. In der Provinz ist die Lage noch trauriger. Viele Menschen sind umgekommen.

Berlin, 13. Juli. Nach einer römischen Depesche des Berliner Tagebl. werden in Neapel große Festlichkeiten zu Ehren des Schutzheiligen Januarius vorbereitet, weil die geringe Besserung im Befinden des Papstes auf die wunderthätige Mitra zurückgeführt wird.

Berlin, 14. Juli. Im Weichselgebiet wurden wie dem Lokalanzeiger aus Krakau gemeldet wird, insgesamt gegen 300 Ortschaften mit etwa einer Million Einwohner überschwemmt. Der Schaden beträgt viele Millionen Kronen. Besonders schlecht steht es in der Stadt Sosnowice, die teilweise übersutet ist. Die Bewohner flüchten ins Gebirge.

Berlin, 14. Juli. Ueber Unwetter in Spanien berichtet der Lokal-Anzeiger aus Madrid: Nach 14tägiger entseßlicher Hitze stellten sich im Norden und im Zentrum von Spanien furchtbare Gewitter ein. In Madrid selbst wurden nach dreistündigem Platzregen die meisten Straßen über-

schwemmt. Der Manzanares ist aus seinen Ufern getreten. In Toledo verwüstete das Hagelwetter den größten Teil der Ernte völlig.

Berlin, 14. Juli. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Rom telegraphiert wird, waren die Prälaten, die gestern Abend den Papst sahen, durch die Veränderung in seinen Zügen und in seinem Wesen erschüttert. Im Laufe der Nacht flüchte der Kammerdiener dem Papst mit sanfter Gewalt einige Gläsern Tokayer ein, den der Kaiser von Oesterreich gesandt. Dann nahm Lapponi mehrmals Einspritzungen mit Kampferöl vor, da der Papst Coffein nicht verträgt und gab ihm einige Tropfen Digitalis und Castoreum. Die unteren Extremitäten zeigten Schwellungen. Auch Druggen wurde angewandt. — Heute früh 1/5 Uhr ließ sich der Papst in den Sessel heben, nahm dann Kaffee und wurde sodann wieder ins Bett gebracht. — Von ärztlicher Seite wird die Meldung demontiert, daß der Papst sich bereits im Zustande der Agonie befinde.

Rom, 14. Juli. Bei der Thorax-Untersuchung gestern Abend wollte Mazzoni dem Papst Hoffnungen machen, indem er behauptete, das Ergebnis der Untersuchung sei gut. Es mag sein, erwiderte der Papst, aber die Töne sind dumpf. Lapponi begab sich heute Vormittag 10 Uhr nach Hause, um nach seiner erkrankten Tochter zu sehen. Das beweist, daß die Katastrophe noch nicht bevorsteht. Der Tribuna zufolge werden gleich nach dem Ableben des Papstes die Kardinal Gotti und Macchi das Testament öffnen und den Schreibtisch und die Möbel des Papstes versiegeln.

Rom, 14. Juli, 2 Uhr 30 Min. Nachts. Der Papst hat vollständig die Besinnung verloren und spricht nur zusammenhängende Worte. Man glaubt, daß er diesmal die Krisis nicht übersteht, und daß die Katastrophe in kürzester Frist erfolgen wird. Im Vatikan sind, was bisher noch nicht der Fall war, alle Fenster erleuchtet.

Rom, 14. Juli. Der „Popolo Romano“ veröffentlicht eine von 4 Uhr morgens datierte Mitteilung, worin es heißt, der Papst habe die Nacht sehr unruhig verbracht und mehrmals Ohnmachtsanfälle gehabt. Capitano Fracasso bestreitet, daß es sich um ein Krebsleiden handle. Die Hauptkrankheit sei zunehmende Schwäche. Der Messagero bestätigt, daß die geistigen Kräfte nachgelassen haben; doch habe sich der Papst gestern mit Rossini unterhalten und sich von ihm Mitteilung über die von ihm im Hospital behandelten Kranken machen lassen. Allerdings sei die Stimme des Papstes kaum verständlich gewesen, und was er sagte, habe bisweilen keinen rechten Zusammenhang gehabt. Die Schwellung der Beine nimmt zu. Da die Atmung sehr schwierig ist, bereitet man eine neue Sauerstoffspritzung vor.

Rom, 14. Juli. Dr. Lapponi erklärte, der Papst könne trotz der konstatirten Blut-Abnahme im Gehirn noch 2 bis 3 Tage am Leben bleiben.

London, 14. Juli. Die No. 27 des Anarchistenblattes „Neues Leben“ ist wegen eines darin enthaltenen Artikels „Worte zur Befreiung“ auf richterlichen Beschluß beschlagnahmt worden. Der Redakteur des Blattes wurde verhaftet.

gut. Er hatte nicht getändelt wie andere, er betrachtete die Liebe und die Ehe als das Heiligste, als etwas so Hohes, Reines, daß es ihm als ein Verbrechen erschienen wäre, einem Mädchen aus Langweile den Hof zu machen, er konnte förmlich in Rast geraten, wenn er hörte, wie andere junge Männer ein leichtfertiges Spiel mit Mädchenherzen trieben.

Kurt stand am Fenster und blickte in den wehenden Herbstnebel hinaus. Trotz seiner 28 Jahre hatte er nie ein Mädchen geliebt, und nun auf einmal packte es ihn mit stürmischer Gewalt. Der Liebe mächtiger Götterstrahl war schon damals über ihn gekommen, als Jsa mit ihrem Vater nach der Residenz abreiste. So viele Jahre — so lange er denken konnte — kannte er das Mädchen, ohne daß er etwas anderes als geschweiserliche Zuneigung für die Gespielin empfunden hätte. Aber als Jsa ihm weinend die Hand zum Abschied reichte, und unter ihren strömenden Tränen hervorrief: „Vergiß mich nicht ganz, wenn ich fort bin,“ da war es ihm mit einemmale gewesen, als müßte er die süße Gestalt in seine Arme reihen und sie festhalten fürs Leben, als müßte er ihr süße Liebesworte ins Ohr flüstern. —

Aber er tat es nicht. Sein Mund blieb stumm, schloß hingen die Arme hernieder. Als Jsa dann gegangen war, halb gezogen von ihrem Vater, erschien ihm die ganze Welt so grau und öde, so trostlos und kalt, als hätte Jsa alles Licht mit sich fortgenommen, daß er manchmal meinte, es nicht mehr ertragen zu können. Einsam wanderte er durch den Forst und suchte die Plätzchen auf, wo er mit dem teuren Mädchen so oft geweilt. Dann war es ihm, als klinge wieder das silberhelle Lachen durch den Hain, als stände sie neben ihm, die er so schwer vermisse.

Wenn er dann traurig und niedergeschlagen in seinem Arbeitszimmer saß und seine Geschäftsbücher vor sich liegen hatte, dann begannen die Zahlenreihen vor seinen Augen zu tanzen, und es packte ihn eine furchtbare Angst. — Er sah Jsa den Gefahren der Großstadt preisgegeben: Wenn einer ihr, dem unerfahrenen Kinde, sich mit süßen Liebesworten näherte, wenn einer das junge Herz bedrückte mit Schmeicheleien, die weiter nichts waren, als leere Redensarten, — mußte sie nicht unglücklich werden?

Jsa kannte noch nicht die Welt mit ihrem falschen Schein, das wußte Kurt nur zu gut, sie war ein Kind mit ihren siebzehn Jahren. Tag und Nacht hatte ihn die Sorge gequält, er machte sich die bittersten Vorwürfe, daß er Jsa nicht festgehalten in seinem stillen Buchede. Susanne, sein kluges, treues Schwesterchen, wußte gar wohl, wie es um ihn stand, wenn sie auch nicht darüber sprach. Eines Tages aber trat sie mit dem Wunsche hervor, Jsa in der Residenz besuchen zu dürfen. Daß Kurt die Schwester begleitete, war selbstverständlich, sie hatte es wohl vorausgesehen. Und wie leuchteten dann seine Augen auf, wenn er Jsa gegenüberstand, und er ihre kleinen Kinderhände fest und innig drückte. Daß er Jsa würde mitnehmen dürfen nach seinem trauten Heim, hatte er sich wohl nicht träumen lassen. Nun es so gekommen, atmete er wieder freier, nun brauchte er sich nicht mehr zu sorgen, daß ihr draußen in der Welt etwas zustoßen möchte, was er nicht von ihr abnehmen konnte, nun hatte er sie bei sich, im Schutze seines Hauses, sein Glück, seine Wonne, später sein geliebtes Weib!

Gott im Himmel, konnte die Welt denn so schön sein?

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen. Station Unterreichenbach. Bergebung von Bauarbeiten.

Für die Verlängerung des Kreuzungsgleises und des Bahnsteigs der Station Unterreichenbach sind die nachstehend aufgeführten Bauarbeiten im Afford zu vergeben:



- | | |
|---|---------|
| 1) Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Betonierungsarbeiten | 2555 M. |
| 2) Pflasterarbeiten | 614 M. |
| 3) Zimmerarbeiten | 694 M. |
| 4) Schlofferarbeiten | 290 M. |

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft liegen in dem Geschäftszimmer der K. Bauinspektion, Rautenstraße Nr. 2, zur Einsicht auf.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Angebote bis längstens **Montag, den 20. Juli d. J., vormittags 9 Uhr,** hieher einzureichen.

Forstheim, den 13. Juli 1903.

K. Württ. Eisenbahn-Bauinspektion.

Forstamt Liebenzell.

Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich

aus Staatswald Monakamerberg, Hehen, Herrschaftshed, Oberer Buchenhardt, Nonnenweg, Steinachwald:

410 Tannen; 118 Fichten und 9 Föhren.

Langholz fm.: 59 I., 127 II., 153 III., 109 IV., 1 V. M.

Stagholz fm.: 16 I., 8 II., 10 III. M.

Die Offerte sind in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Montag, den 20. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,

beim Forstamt einzureichen. Die Eröffnung findet zur genannten Stunde im „Hirsch“ in Liebenzell statt. Das Ausschussholz ist zu 100 % der Taxpreise angeschlagen. Bedingte Gebote werden nicht berücksichtigt. Anzüge versendet das Kameralamt Hirsau, Verzeichnisse das Forstamt.

Forstamt Hirsau.

Bugholzverkauf

am Dienstag, den 21. Juli, vorm. 8 Uhr, in Oberreichenbach im Gasthaus zum „Löwen“ aus Staatswald Weidenhardt Abteilung Kochgarten, Sanktüll, Windbergebene, Rindweg, ferner an Scheidholz aus 4 Abteilungen zusammen:

Nm.: 4 Nadelholz-Koller, 7 dto. Brügel, 132 dto. Anbruchholz und 4 buchene Brügel.

Forstamt Liebenzell.

Brennholzverkauf

am Samstag, den 18. Juli, vorm. 9 Uhr im „Adler“ in Liebenzell aus Staatswald Monakamerberg, Herrschaftshed, Hehen, Ob. Buchenhardt, Ebned, Nonnenweg, Steinachwald und Scheidholz der Gut Raffeehof:

Nm.: 16 Nadelh.-Scheiter, 55 desgl. Brügel, 38 tannene Brennrinde, 274 Nadelh., 6 Laubh.-Anbruch; ferner aus Beutelsheim umgeb. Nadelreiffig, geschätzt zu 870 Wellen.

Forstamt Hoffelt.

Bugholzverkauf

am Montag, den 27. Juli, vormitt. 10 Uhr, in Rehmühle aus Staatswald I. Frohnwald: 10. Hemweg, 11. Tirolertanne, 12. Bergwald: 4. Tropfen, 21. Blochhütte, 11. Schindelhardt: 8. Schindelkopf, 9. Mühlloch, 11. Koblader: Nm. buchen: 24 Brügel und Klobholz, 45 Ausschuh, Nadelh.: 79 tann. Koller, 117 Brügel, 167 Anbruch. Anzüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

Calw.

Die Schweinebesitzer

werden auf die oberamtl. Bekanntmachung in Nr. 106 d. Bl. betr. staatl. Schutzimpfung gegen Schweinevirelauf hingewiesen und zur Einreichung von Anmeldungen aufgefordert.

Den 13. Juli 1903.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Straßensperre.

Wegen Wasserleitungsarbeiten ist die obere Regoldbrücke am nächsten **Donnerstag und Freitag** für schwere Fuhrwerke gesperrt.

Calw, den 14. Juli 1903.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Calw.

Gefunden

wurde ein Geldstück, ein Regenschirm und eine Damenblouse mit Seidenstoff.

Eigenumsansprüche sind hier geltend zu machen.

Den 14. Juli 1903.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Nöthenbach.

Das Sammeln von Heidel- u. Preiselbeeren

in den hiesigen Gemeindeväldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten. (F. P.-G. Art. 22. Ziff. 1.)

Den 13. Juli 1903.

Gemeinderat.

Oberweiler.

Das Sammeln

von Heidelbeeren, Preiselbeeren und Himbeeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwäldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Hoffelt.

Das Sammeln von Heidel- u. Preiselbeeren

in den hiesigen Gemeinde- und Privatwäldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 14. Juli 1903.

Bürgerchaft.

Sommenhardt.

Das Sammeln von Heidel- und anderen Beeren

in den hiesigen Gemeindeväldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 10. Juli 1903.

Gemeinderat.

Zwerenberg.

Das Sammeln von Heidel- und Preiselbeeren

in den hiesigen Wäldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Gehlingen.

Der in No. 106 d. Blattes aus-
geschriebene Verkauf einer Kuh wird
zurückgenommen.

Gerichtsvollzieher
Schmacher.



Der Ausflug nach
Tiefenbrunn
findet nächsten
**Sonntag, den
19. Juli** statt und
ladet die werthen
Mitglieder, sowie
Freunde unserer
Sache zur Beteil-

igung freundlichst ein

der Ausfuh.

Abgang präzis morgens 1/6 Uhr
vom Bühl.

Militärverein Hirsau-Ottenbronn.

Einladung.



Kommenden Sonntag, den 19. ds. Mts., **Familien-Ausflug** zu Kamerad Pfommer sen. in Leonberg. Hierzu sind auch Freunde und Gönner des Vereins höflich eingeladen.

Anmeldungen wollen wegen Bestellung von Gesellschaftsfahrkarten spätestens bis nächsten Samstag abends bei Unterzeichnetem gemacht werden.

Den 14. Juli 1903.

Vorstand: Major, Schultheiß.

Parteiommerfest der Volkspartei

am Sonntag, den 19. Juli 1903,

auf Ruine Waldeck bei Teinach.

1. **Vorgens 8 Uhr:** Abmarsch vom Bahnhof Calw (nach Ankunft der Züge) durch Calw nach Zavelstein, Bad Teinach, Station Teinach (Entfernung 1 1/2 Stunden).
2. **Gemeinsames Mittagessen** um 12 1/2 Uhr bei W. Mörsch, Gasthof der Station Teinach (Anmeldung bei Mörsch bis spätestens Freitag).
3. **Abmarsch auf Ruine Waldeck** von Station Teinach aus um 2 1/2 Uhr (Entfernung 20 Minuten).
4. **Festrede** um 3 Uhr: Herr Landtagsabg. Weg-Heilbronn.
5. **Gemütliche Unterhaltung.** Verschiedene Ansprachen.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

J. Brunst, in der Schweiz Bahnarzt,

Calwerstraße 21 II., Ede Gymnasiumsstraße, Stuttgart.

Sprechstunde 8—7 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. **Telephon 1855.**

Bitte die Hausnummer zu beachten.

Überkinger

Sprudel an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit unübertroffenes **Tafelwasser** hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in Süddeutschland glänzend eingeführt.

— Jahresverkauf ca. 1 1/2 Millionen Flaschen. —

Vielfach prämiert und ärztlich empfohlen.

Vertreter in **Calw:** Hermann Essig, Konditorei am Markt; in **Liebenzell:** Gust. Veil, Kaufmann.

Weinagentur!

Eine bedeutende bad. Weingroßhandlung und Schwarzw. Kirchwasserbrennerei sucht für Calw und Umgebung einen tüchtigen eingeführten Vertreter. Off. unter Z. Z. 11 an die Exped. ds. Bl.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Samstag, den 18. Juli 1903**, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Calw freundlichst einzuladen.
Karl Rothfuß,
Maria Gänfle
in Calw.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Samstag, den 18. Juli 1903**, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Röhl“ in Calw freundlichst einzuladen.
Carl Buhl jun., Schreinermeister
in Calw,
Louise Haug von Winnenden.

Dr. med. Friedrich Krauss,
Bad Liebenzell,
prakt. Arzt und Badearzt, Kassenarzt der Bezirkskrankenkasse Calw,
der Krankenpflegeversicherung Calw und der Allgemeinen Pforz-
heimer Ortskrankenkasse.
Spezialarzt (auch in dieser Eigenschaft Kassenarzt) für physi-
kallisch-diätetische Kuren, die besonders geeignet sind für
Blut- und Stoffwechselkrankheiten, Frauenleiden, Herzkrankheiten,
Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Nachbe-
handlung chirurgischer Leiden, Terrainturen.
Auskünfte über Gelegenheiten zu diätetischer Verköstigung, Massage
und alle Kurangelegenheiten.
Wohnung: an den Kuranlagen. Fernsprechanruf 15.
Sprechstunden auch auf der Bleiche bei Hirsau.
Behauptungen, die über mich gemacht wurden, daß ich an
auswärtigen Orten keine Behandlung übernehme, daß ich höhere
Honorare als andere Kollegen in Anspruch bringen werde, daß ich
nur während der Saison in Liebenzell bleibe u. s. w., gehören alle
in's Gebiet böswilliger Unwahrheiten.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
Erlaube mir, der verehrl. Einwohnerschaft, sowie meinen seit-
herigen werten Kunden von Stadt und Land, die ergebene Mitteilung
zu machen, daß ich mein Geschäft in der Badgasse, vis-à-vis vom
Landwirtschaftlichen Consum-Verein, vergrößert habe, und empfehle ich
mein reichhaltiges Lager in Ihren jeder Art.
Taschenuhren für Herren und Damen in Gold und Silber,
Band-Regulateure, Freischwinger- und Wecker-Uhren,
Ketten in Nickel, Double (und Anhänger) in besser Auswahl.
Ferner empfehle ich **optische und andere Artikel** wie:
Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer, Feldstecher,
Brantwein-, Milch-, Wasser-Wagen u. s. w.
Ingleich halte ich auch Lager in **Bijouterie-Waren:**
Brochen, Manschettenknöpfe, Brustknöpfe und Ringe in
Gold und Double.
Uhren-Reparaturen, sowie optischer Artikel werden prompt und
pünktlich ausgeführt zu äußerst billigen Preisen.
Carl Eppinger,
Uhrmacher in Calw.

Sunlight
Seife erzielt tadellose Wäsche
bei einfacher müheloser
Arbeit.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Oelischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul K. Hoff in Calw.

Gasthof zum Badischen Hof in Calw.
Donnerstag, den 16. Juli,
großes Militärkonzert,
ausgeführt von dem Trompeterkorps des II. Brandenburgischen
Manenregiments Nr. 11 in Saarburg i. L.,
unter Leitung des Kgl. Musikdirektoren E. Zimmermann.
Dazu ladet freundlichst ein
David Schmid.
Anfang 8 Uhr, Eintritt 50 Pfg. Billelte im Vorverkauf zu 40 P.
bei Friseur Reinhardt.

Gasthof zum Badischen Hof.
Freitag, den 17. Juli, abends 8 Uhr,
Gastspiel der I. Süddeutschen Original-Orphenus-Gesellschaft
D'Schrammeln.
Ueberall stürmischer Beifall wegen des sensationellen, schönen Programms.
Allerorts kolossaler Erfolg über die künstlerischen Vorträge der brillanten
Viedersängerin Ellen Glaffen.
Eintrittspreis 40 Pfg.

Sehr gute
Lauffener Kartoffeln
das Pfund 8 P., bei mehr billiger,
empfiehlt
D. Herion.
Beerenmühlen,
Beerenpressen,
Bohnenhobel und
Schneidker,
Reitigschneider
empfiehlt billigt
Friedr. Herzog,
Messerschmied,
beim Röhl.

Anerkannt seine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Umsonst erhält jeder Vogelfreund
in der untenstehenden
Vogel- und Vogelfutter-Nieder-
lage die neue Jubiläums-Pro-
chure über Vogelpflege u. Budget
Erh. Kern, Calw.

Althengstett.
Unterzeichneter hat ca. 200 laufende
Meter rothannens

Bauholz
zu verkaufen.
Friedr. Weiß jr.

Landwirte! tötet die schäd-
lichen Ratten
und Mäuse mit „Aderton“. Absolut
sicher, ohne Giftgefahr, erhältlich in
Bad. & 30 u. 60 P. in den Apotheken.

Ein kleines
Logis
für 1 oder 2 Personen ist auf 1. Au-
gust oder später zu vermieten — wo,
sagt die Red. d. Bl.

Logis gesucht.
Eine kleine Familie sucht pr. 1.
Oktbr. 1—2 Zimmer. Schriftl. Offerte
mit Preisangabe befördert d. Exped.
d. Bl.

Zwiebeln,
per Str. M. 4.50, 10 Pfund 60 P.,
empfiehlt
D. Herion.

Wilh. Etter,
Sigmaringen.
Der beste Hausfrucht
MOST
wird aus Etter's Fruchtsaft bereitet.
Vollkommen rein und nur aus
Fruchtsäften u. Zucker hergestellt;
daher anerkannt in jeder Bezie-
hung das Gediegenste, was zur
Selbstbereitung eines guten Haus-
trunkes geboten werden kann.
10 Liter Saft ohne jede
Zuthat mit 120 Liter
Wasser vermischt geben
130 Liter 1^{te} Most.
Glanzhell in Farbe.
Unübertrefflich hinsichtlich
Einfachheit der Herstellung.
Unerreicht in Güte,
Haltbarkeit u. Wohlbekömmlichkeit.
Preis pr. Liter Fruchtsaft 95 Pfg.
Man verlange ausdrücklich:
Etter's Fruchtsaft, Marke Schnitter,
um sich vor schlechten Nachahmungen,
die vielfach auftauchen, zu schützen.

In Calw bei Otto Stifel,
Georg Pfeiffer.
Althengstett: Chr. Bönia.
Dedenstrott: Mart. Gulde.
Gehingen: Wilh. Böhringer.
Stammheim: Eugen Ulrich.

Schnauzer
hat zu verkaufen
Georg Ziegler,
Borstadt.